

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 40. Freitag, den 9. Februar 1821.

**Merkwürdiger Stand des Barometers  
im Januar und Februar 1821.**

Es stand vom 1. bis 17. Januar von 26' 11 $\frac{1}{2}$ " bis 27' 7 $\frac{1}{2}$ ". Temperatur von 8 $\frac{1}{2}$  unter 0 bis 8 über 0 nach Reaumur.

— — Vollmond, vom 18. Januar bis 1. Februar von 28' bis 28' 4". Temperatur von 4 unter 0 bis 3 über 0 nach Reaumur.

— — Neumond, vom 2. bis 4. Febr. von 27' 11 $\frac{1}{2}$  bis 27' 9 $\frac{1}{2}$ ". Temperatur von 2 unter 0 bis 1 über 0 nach Reaumur.

— — den 5. Febr. früh 27. 8 $\frac{1}{2}$ . Temperatur 1 über 0. Nachmittag ungeheurer Sturm und Schneegestöber. Abends 28. 2. Temper. 3 unter 0, um 10 Uhr trübe, wie am Morgen, windig.

— — den 6. Febr. früh 7 Uhr 28. 4. trübe, 4 unter 0. Abends 10 Uhr 28. 5 $\frac{1}{2}$ , passabel Wetter,  $\frac{1}{2}$  über 0.

— — den 7. Februar früh 7 Uhr 28. 5 $\frac{1}{2}$ , wolkigt, 1 $\frac{1}{2}$  unter 0.

Dieser hohe Barometerstand ist für Leipzig noch nicht da gewesen.

E. G. Bachmann d. A.

**Theaterkritik.**

Dienstag, den 6. Februar: der Taubstumme oder der Abbe' de l'Epée. Schauspiel in 5 Akten von Bouilly, übersetzt von Kogebue.

Nach langer, theils durch eine Reise, theils durch Krankheit bewirkten, Zwischenzeit hatten wir das Vergnügen, Hrn. Wohlbrück, diesen achtungswürdigen Künstler, in der Rolle des Abbe' de l'Epée wieder auftreten zu sehen, die von ihm mit einer Wahrheit und Innigkeit durchgeführt wurde, welche die größte Anerkennung verdient. Auch mehrere der andern Rollen, namentlich die des Taubstummen (Dem. Panff d. A.), des Darlemont (Hr. Brand), der Madame Granval (Mad. Wohlbrück), und ihrer beiden Kinder (Hr. Thieme und Mad. Genast) wurden höchst lobenswerth gegeben, wie denn überhaupt das Ganze eine jener Vorstellungen war, die durch Rundung und gehöriges Ineinandergreifen dem Zuschauer einen angenehmen Genuß bereitet. Eine Bemerkung sey uns indessen erlaubt: Es ist sonderbar, daß Hr. Stein — dessen Talent in der Tragödie wir gewiß nicht verkennen und dessen Deklamation, namentlich in Rollen höheren Stils, so angenehm und richtig ist — im so-